

Pressegespräch

Museum Folkwang

EINLADUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie herzlich zum Pressegespräch am **Mittwoch, 4. November 2026, 11 Uhr** anlässlich der Ausstellung

NACH DAMASKUS ...

Karl Ernst Osthaus und die islamischen Künste

6. November 2026 – 21. Februar 2027

ins Museum Folkwang ein.

Die Ausstellung im **Museum Folkwang** ist ab 10 Uhr zur Vorbesichtigung geöffnet. Im Rahmen des Pressegesprächs findet eine Führung mit Nadine Engel, Dorina Michaelis und Anna Grosche durch die Ausstellung statt.

Um eine Anmeldung wird bis spätestens **Montag, 2. November 2026**, an presse@museum-folkwang.essen.de gebeten.

Für Rückfragen stehen wir unter 0201 8845 160 gerne zur Verfügung. Wir freuen uns darauf, Sie am 4. November bei uns im Museum Folkwang begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Anna Rutten

Museum Folkwang

NACH DAMASKUS ...

Karl Ernst Osthaus und die islamischen Künste

6. November 2026 – 21. Februar 2027

Pressegespräch: Mi, 4. November 2026, 11 Uhr

Eröffnung: Do, 5. November 2026, 19 Uhr



Vase, Sevilla, 12./13. Jh.
© Museum Folkwang, Essen /
Hans Hansen, Hamburg

Ein goldglänzender Trinkbecher aus dem 13. Jahrhundert aus Syrien, kunstvoll bemalte Fliesen aus al-Andalus, kostbare Textilien und ein Buch voller Held:innengeschichten: Die Ausstellung **Nach Damaskus ... Karl Ernst Osthaus und die islamischen Künste** eröffnet einen neu erforschten, bislang selten gezeigten Sammlungsbereich des Museum Folkwang.

Rund 340 Objekte erzählen von Reisen, Begegnungen und transkulturellem Austausch. Seit 1898 trug Museumsgründer Karl Ernst Osthaus auf seinen Reisen durch das Osmanische Reich, Nordafrika und Westasien Kunstgewerbe aus dem 4. bis 19. Jahrhundert zusammen und begründete damit einen Bestand an Objekten aus islamisch geprägten Kulturregionen.

Nach Damaskus ... richtet den Blick dabei nicht nur auf die Geschichte der Sammlung, sondern auch auf die Perspektiven, aus denen sie zusammengetragen, gezeigt und bis heute betrachtet wird. Die zeitgenössische Künstlerin Dana Awartani bringt mit ihrer textilen Installation Fragen unserer heutigen Zeit und einen weiblichen Blick in die Ausstellung ein. Ein Gemälde von Matisse, ein Stoff von Peter Behrens, Mosaikentwürfe von Johan Thorn Prikker oder ein Bauvorhaben von Bruno Taut begegnen Objekten aus der islamisch geprägten Welt.

Die Schau verbindet historische Objekte mit neuen Perspektiven und macht die vielfältigen Verflechtungen zwischen islamischen Künsten, europäischer Moderne und zeitgenössischer Kunst sichtbar.



Becher (Stangenglas),
Syrien,
2. Hälfte 13. Jh.–1. Hälfte
14. Jh.
Foto: Museum Folkwang

Gefördert durch die Art Mentor Foundation Lucerne, die Karin und Uwe Hollweg-Stiftung, die Kulturstiftung der Länder, die Ernst von Siemens Kunststiftung und die Kunststiftung NRW.